

39. Sitzung am 11. April 2012

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt: Herr Cassens, Herr Wetzner, Frau Hollander

Der Beirat ist mit 10 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Tagesordnung:

TOP 1: Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 08.02.2012

TOP 2: Anliegen von Gästen

- a) Film über Veränderungen im Stadtteil Sternschanze

TOP 3: Öffentliche Toiletten Schulterblatt

TOP 4: Zukunft des Sanierungsbeirates nach Beendigung des Sanierungsverfahrens

TOP 5: Anliegen von Mitgliedern

- a) Heizstrahler
- b) 2,00 m Mindestwegebreite bei normal bis stark frequentierten Fußwegen
- c) Ex-Brammer-Fläche
- d) Außengastronomie
- e) Treffen der Sanierungsbeiräte Sternschanze, Karolinentempel, Wohlwillstraße
- f) Flora Park
- g) Schulterblatt 37/39
- h) Bebauungsplan Sternschanze 7
- i) Siedlungsmaßnahmen im Stadtteil Sternschanze

TOP 6: Bericht der steg und des Amtes

- a) Neuer Pferdemarkt 29/31 / Neuer Kamp 21-25
- b) Gewerbezeile Eiffelstraße
- c) Straße Sternschanze / 3. Bauabschnitt
- d) Bebauungsplan-Entwurf Sternschanze 6 (Textplan)
- e) Verbesserungsmaßnahmen im Schanzepark

TOP 7: Termine

TOP 1: Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 08.02.2012

Keine Anmerkungen

TOP 2: Anliegen von Gästen

a) Film über Veränderungen im Stadtteil Sternschanze

Der Fernsehautor Herr Dr. Jobst Thomas bittet den Beirat um Unterstützung. Er bereitet einen Film über die Veränderungen im Stadtteil Sternschanze vor und sucht ältere Bewohnerinnen, die schon sehr lange und gerne im Stadtteil wohnen und die über die Veränderungen berichten können. Er verteilt Visitenkarten mit der Bitte, ihm Kontakte zu älteren Bewohnerinnen zu vermitteln.

Die Dreharbeiten werden im Mai stattfinden. Der Film wird auf NDR am 25.06.2012 um 18.15 Uhr ausgestrahlt werden.

Herr Dr. Jobst Thomas ist erreichbar unter 040/ 533 01 925 und per E-Mail jobst.thomas@jump-medien.de.

TOP 3: Öffentliche Toiletten Schulterblatt

In der letzten Sitzung wies eine Teilnehmerin erneut auf den Bedarf nach einer öffentlichen Toilette in der Straße Schulterblatt hin. Sie erinnerte an die Unterschriftenliste, die in der Sitzung des Sanierungsbeirates im November 2011 übergeben wurde. Der Sanierungsbeirat sprach sich auf der letzten Sitzung dafür aus, das Thema auf die heutige Tagesordnung zu setzen.

Herr Evers informiert, dass noch Gespräche mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt hinsichtlich der Finanzierung einer öffentlichen Toilette ausstehen.

Eine Teilnehmerin erläutert, dass sie sich intensiv mit dem Thema befasst und im Internet über Anbieter von Toilettenanlagen recherchiert hat. Es gibt unterschiedliche Modelle: Kauf, Leasing oder Anmietung von Toiletten, die sowohl unterschiedlich ausgestattet als auch preislich verschieden sind. Nach Auskunft einer Firma, die sie kontaktiert hat, kostet der Kauf einer Toilettenanlage, die auch eine gesicherte Kammer für Spritzen aufweist, beispielsweise 80.000,- €.

Sie weist darauf hin, dass öffentliche Toiletten sowohl vandalismushemmend und barrierefrei als auch für Frauen, Kinder, Männer und Behinderte nutzbar sein müssen.

Anmerkungen/Rückfragen/Diskussion:

- Auf Rückfrage informiert die Teilnehmerin, dass die kontaktierte Firma auch den Betrieb öffentlicher Toiletten übernimmt.
- In der Diskussion wird mehrfach betont, dass die Toiletten kostenfrei sein müssen, um genutzt zu werden.
- Es wird darauf hingewiesen, dass eine einzige Toilette zu keiner nennenswerten Verbesserung führen wird. Vielmehr müssten verschieden Standorte gewählt und unterschiedliche Konzepte, z.B. auch für mobile Toiletten, entwickelt werden.
- Teilnehmer bezweifeln, dass durch die Aufstellung einer oder mehrerer öffentlicher Toiletten, das ‚Wildpinkeln‘ deutlich abnehmen wird, da Betrunkene nicht bis zu einer öffentlichen Toilette gehen würden.

Nach ausführlicher Diskussion verabschiedet der Sanierungsbeirat folgende Empfehlung:

Empfehlung 02/2012, Öffentliche Toiletten

Der Sanierungsbeirat Sternschanze Altona empfiehlt dem Regionalausschuss I, sich dafür einzusetzen, als Sofortmaßnahme eine öffentliche, vandalismushemmende Toilette im Schulterblatt aufzustellen, die sich in das Stadtbild einfügt. Die öffentliche Toilette soll für Frauen, Kinder, Männer und Behinderte kostenfrei nutzbar sein.

Zusätzlich sollen weitere Standorte für öffentliche Toiletten für eine ausreichende Versorgung im Stadtteil Sternschanze geprüft werden. Dies kann auch die Aufstellung von mobilen Toiletten umfassen, die z.B. an Wochenenden aufgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 8 nein: – Enthaltung: 1

Nachtrag zum Protokoll: Die Empfehlung wurde am 16.04.2012 vom Regionalausschuss I abgelehnt.

TOP 4: Zukunft des Sanierungsbeirates nach Beendigung des Sanierungsverfahrens

Die Mitglieder und Gäste des Sanierungsbeirates befassten sich in zwei Sondersitzungen am 07.03.2012 und 21.03.2012 mit der Fortführung der Bürgerbeteiligung nach Beendigung des Sanierungsverfahrens.

Herr Evers erläuterte in der letzten Sitzung des Sanierungsbeirates am 08.02.2012 die beabsichtigten Verfahrensschritte zur sukzessiven Aufhebung der Sanierungsverfahren im Schanzenviertel. Die Sanierungsverfahren Eimsbüttel-S2, Sternschanze und St. Pauli-Nord S3, Karolinentempel sollen Ende 2012 bzw. Anfang 2013 beendet werden, um den gesetzlichen Auftrag zu erfüllen, die Verfahren zu beenden, sofern die Projekte zur Erfüllung der Sanierungsziele abgeschlossen wurden.

Die aktive Tätigkeit der steg als Sanierungsträgerin sowie die Sitzungen des Beirates sollen zum Juli 2012 enden. Eventuell können im zweiten Halbjahr 2012 optional 1-2 Beiratssitzungen durchgeführt werden. Somit ist die Durchführung von Sitzungen des Sanierungsbeirates bis Ende 2012 gesichert.

Das Bezirksamt hat eine Beschlussempfehlung (Drucksache XIX-1155) für den Regionalausschuss I am 12.03.2012 verfasst. In dieser Drucksache wird ausgesagt, dass das Sanierungsverfahren Altona-Altstadt S4 Eifflerstraße für eine begrenzte Zeit (bis 2014) weitergeführt werden soll, um die noch ausstehenden Projekte (Bunker, Quartiersgarage, etc.) zu komplettieren und die Beteiligungsstrukturen (Beirat, Verfügungsfonds) weiterzuführen. Dies kann jedoch nur in einem geringeren Umfang als bisher geschehen, sodass die Notwendigkeit und Chance besteht, die Beteiligungsstruktur zunehmend in selbständige Strukturen zu überführen. Wünschenswert ist, dass sich ein selbständiges Beteiligungsgremium, z.B. ein Stadtteilbeirat, bildet bzw. an den derzeit bestehenden Sanierungsbeirat anknüpft.

Der Regionalausschuss meldete in der Sitzung am 12.03.2012 Beratungsbedarf an. Das Bezirksamt hat zur Sitzung am 16.04.2012 ergänzend eine weitere Mitteilungsdrucksache (Drucksache XIX-1284) erstellt. Der Regionalausschuss wird sich daher in der kommenden Sitzung am 16.04.2012 mit diesen beiden Drucksachen befassen und über die weiteren Verfahrensschritte zur sukzessiven Aufhebung der Sanierungsverfahren im Schanzenviertel beraten, bzw. die Beschlussempfehlung annehmen.

Die endgültige Entscheidung über eine eventuelle Weiterführung des Sanierungsverfahrens liegt dann bei der zuständigen Fachbehörde, der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU).

Es ergeben sich die folgenden drei Szenarien hinsichtlich der Fortführung eines Beteiligungsgremiums ab 2013. Die Szenarien 1 und 2 werden in der Drucksache XIX-1284 genannt. Szenario 3 ist abhängig von der Entscheidung der Bezirkspolitik.

Szenario 1: Verlängerung des Sanierungsverfahrens AAS4 Eifflerstraße bis 2014; Beauftragung eines professionellen Sanierungsträgers (siehe Drucksachen XIX-1155 und XIX-1284)

Szenario 2: Es besteht kein Beteiligungsgremium mehr (siehe Drucksachen XIX-1155 und XIX-1284)

Sofern die Bezirkspolitik dies beschließt, ergibt sich ggfs.:

Szenario 3: Der Bezirk unterstützt die selbständige Organisation der Beiratsmitglieder

Herr Evers weist darauf hin, dass die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt anstrebt, die Sanierungsverfahren zu beenden, da die Bundesmittel reduziert werden und Einsparungsmaßnahmen anstehen. Die Verhandlungen mit der BSU werden zurzeit geführt.

Nach intensiver Diskussion verabschiedet der Sanierungsbeirat folgende Empfehlung an den Regionalausschuss I:

Empfehlung Nr. 03/2012 Beteiligungsgremium

Der Sanierungsbeirat Sternschanze Altona hält es für dringend erforderlich, dass im Rahmen der Aufhebungsstrategie der Sanierungsverfahren ein Beteiligungsgremium für die Zeit nach dem Auslaufen der Sanierungsverfahren gebildet wird.

Das Beteiligungsgremium soll sich weiterhin mit Themen und Projekten im Stadtteil Sternschanze befassen.

An den Sitzungen muss ein Vertreter des Bezirksamtes Altona teilnehmen, um den Informationsfluss zu sichern.

Der Sanierungsbeirat fordert den Regionalausschuss I auf, dafür zu sorgen, dass entsprechende Mittel für die Geschäftsführung eines Beteiligungsgremiums und eines Verfügungsfonds bereitgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10 nein: – Enthaltung: –

Nachtrag zum Protokoll: Am 26.04.2012 beschloss die Bezirksversammlung Altona die Drucksache XXIX-1323 „Aufhebungsstrategie: Verfahrensschritte zur sukzessiven Aufhebung der Sanierungsverfahren im Schanzenviertel“ (siehe Anlage).

TOP 5: Anliegen von Mitgliedern

a) Heizstrahler

Ein Mitglied informiert über das Gerücht, dass entgegen der Aussage in der Pressemitteilung des Bezirksamtes Altona die Gastronomen vor Gericht gesiegt hätten und die Heizstrahler dementsprechend nicht abgebaut werden müssen. Die Heizstrahler sind zudem auch noch nach der Presseveröffentlichung über das Gerichtsurteil in Betrieb.

Die steg sagt zu zu klären, warum die Heizstrahler noch nicht abgebaut wurden und ob die Gastronomen in Widerspruch gegangen sind.

b) 2,00 m Mindestwegebreite bei normal bis stark frequentierten Fußwegen

Ein Mitglied teilt mit, dass das Gerücht kursiert, dass der Beschluss zur Festlegung einer Mindestwegbreite von 2m bei normal bis stark frequentierten Gehwegen im Bezirk Altona zurückgenommen wurde.

Herr Evers informiert, dass dies ein politischer Beschluss war, der am 09.02.2012 vom Hauptausschuss – in Vertretung für die Bezirksversammlung – bestätigte wurde. Dieser Beschluss wurde nicht durch einen neuen Beschluss aufgehoben und ist demzufolge gültig.

c) Ex-Brammer-Fläche

Herr Evers teilt mit, dass die Bezirksversammlung in der Sitzung vom 23.02.2012 beschlossen hat, ein Bebauungsplanverfahren für die Ex-Brammer-Fläche einzuleiten. Die Drucksache XIX-1115 „Viertelgerechte Entwicklung für die Brammerfläche einleiten – Zwischennutzung für das Bauwagenprojekt Zomia ermöglichen“ wird verteilt. Die Fläche befindet sich fast ausschließlich in städtischem Besitz.

Parallel zum Bebauungsplanverfahren soll ein Konzeptausschreibungsverfahren durchgeführt werden, das durch den Bezirk inhaltlich auf Basis des Beschlusses der Bezirksversammlung vor-

bereitet und durch die Finanzbehörde durchgeführt wird. Der Entwurf der Konzeptausschreibung beinhaltet als Nutzungsbausteine studentisches Wohnen, Gewerbe (insb. für Existenzgründer), Räume für soziale Nutzungen, Musikclubnutzung und eine Quartiersgarage.

Bis der Bebauungsplan die Vorweggenehmigungsreife erreicht hat, soll das südliche Drittel der Fläche durch die Bauwagengruppe Zomia genutzt werden.

Anmerkungen/Diskussion

- Teilnehmer kritisieren den Beschluss der Bezirksversammlung, Drucksache XIX-1115, der auf der Sitzung verteilt wurde. Die Aussagen zu der Zwischennutzung des südlichen Drittels der Fläche für die Bauwagengruppe Zomia stoßen auf vehemente Kritik,

Nach ausführlicher Diskussion beschließt der Sanierungsbeirat folgende Empfehlung:

Empfehlung Nr. 04/2012, Brammerfläche

Der Sanierungsbeirat Sternschanze Altona fordert, dass über das Beteiligungsverfahren im Rahmen des Baugesetzbuches hinaus, ein offener Beteiligungsprozess, z.B. eine Planungswerkstatt, zur Überplanung der Brammerfläche stattfindet, dessen Ergebnisse in der Planung berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10 nein: – Enthaltung: –

Nachtrag zum Protokoll: Der Regionalausschuss I verwies die Empfehlung am 16.04.2012 in den Planungsausschuss.

d) Außergastronomie

Da Mitglieder und Gäste fortwährend Verstöße feststellen, wird die steg gebeten zu klären:

- für welche Betriebe im Stadtteil Sternschanze Sondernutzungserlaubnisse für Sommerterrassen in diesem Jahr erteilt wurden.
- ob und, wenn ja, wie die Einhaltung des Beschlusses der Bezirksversammlung kontrolliert wird, dass bei normal bis stark frequentierten Gehwegen eine Mindestgehwegbreite von 2m vorhanden sein muss. Zurzeit halten sich Gastronomen nicht daran.
- wie oft die Einhaltung der erteilten Genehmigungen, bzw. die nicht genehmigte Außergastronomie kontrolliert wird.
- ob die Auflagen für die Erteilung der Außergastronomieerlaubnis geändert wurden, da beispielsweise zahlreiche Gastronomen keine ummantelten Ketten verwenden.
- wie der aktuelle Stand hinsichtlich der Bereitstellung von Schallschutzschirmen in der Susannenstraße ist, da zahlreiche Gastronomen im März Außergastronomie betrieben, obwohl keine Schallschutzschirme aufgestellt waren.
- warum die Fahrradbügel entfernt wurden, die auf dem Knochen im Kreuzungsbereich Susannenstraße/Bartelsstraße vor der Gastronomie Lokma (Bartelsstr. 43) aufgestellt waren. Diese Fläche wird seitdem als Sommerterrasse genutzt.

Eine Teilnehmerin informiert, dass auf der Sitzung des Umweltausschusses mitgeteilt wurde, dass für die Susannenstraße noch keine Sondernutzungserlaubnisse erteilt wurden.

Entfernung der Fahrradbügel auf dem Knochen Susannenstraße/Bartelsstraße: Nachtrag zum Protokoll: Das Bezirksamt teilte mit, dass aufgrund einer Beschwerde des ansässigen Gastronomen die Situation vor Ort und die rechtlichen Gegebenheiten geprüft wurden. Die Prüfung ergab, dass die Außergastronomie in der Susannenstraße, wie auch in der Bartelsstraße stattfinden darf, da der Gastronom schon vor dem Umbau Genehmigungen für beide Straßenzüge hatte. Da die Fläche des Gehweges zwischen Außergastronomie und Fahrradbügel zu eng war, wurden dort die Fahrradbügel wieder entfernt.

e) Treffen der Sanierungsbeiräte Sternschanze, Karolinentviertel, Wohlwillstraße

Im Rahmen des letzten Treffens der drei Sanierungsbeiräte fand ein Gedankenaustausch zur Nutzung und Kriterien für die Vergabe der ca. 600 m² frei vermietbaren Flächen im 1. Obergeschoss für Kultur und soziale Einrichtungen statt.

Ein Mitglied informiert, dass ein weiteres Treffen der drei Sanierungsbeiräte am 8. Mai 2012 um 20.00 Uhr im Haus der Familie stattfinden wird.

f) Flora Park

Am 7.9.2011 wurde darauf hingewiesen, dass die Dog Stops zum Flora Park stark verdreckt und zugesetzt sind, sodass sie kein Hindernis mehr für Hunde darstellen. In der Folge stieg die Zahl der Hunde deutlich. Die durch Hunde verursachten Löcher in den Erdhügeln stellen eine Gefahr dar. Die steg wurde gebeten, die Gartenbauabteilung zu informieren und um Reinigung der Dog Stops und Beseitigung der Löcher in den Erdhügeln zu bitten.

Ein Mitglied informiert erneut, dass ein Mülleimer im Flora Park in der Nähe des Bunkers abgebaut wurde und bittet erneut darum, ihn zu ersetzen. Die steg leitet die Anliegen erneut an die Gartenbauabteilung weiter.

Nachtrag zum Protokoll: Laut Auskunft der Abteilung Stadtgrün ist die Umsetzung beauftragt und erneut angezeigt worden.

g) Schulterblatt 37/39

Ein Mitglied erkundigt sich nach dem Planungsstand für das Grundstück, nachdem das Gebäude abgebrochen wurde. Er fragt, ob ein Bauantrag gestellt wurde bzw. eine Baugenehmigung vorliegt.

Nachtrag zum Protokoll: Die Baugenehmigung wurde am 23.04.2010 erteilt. Sie ist bis zum 23.04.2013 gültig. Wann mit der Baumaßnahme begonnen wird, ist nicht bekannt.

h) Bebauungsplan-Entwurf Sternschanze 7

Ein Eigentümer erkundigt sich, wie Einwände gegen den Entwurf des Bebauungsplans Sternschanze 7 erhoben werden können.

Die öffentliche Auslegung ist für das 2. Halbjahr 2012 geplant. Daneben besteht die Möglichkeit sich direkt an das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Altona in der Jesenstraße 1-3 zu wenden.

i) Sielbaumaßnahmen im Stadtteil Sternschanze

Auf der letzten Sitzung wurde informiert, dass in diesem Jahr mit dem Bau des sich im Stadtteil Sternschanze befindlichen Teils des neuen Abwassersieles zwischen dem Isebekkanal und der Hafensstraße begonnen werden.

Um die nötigen Bohrarbeiten durchführen zu können, müssen an folgenden Standorten Baustellen eingerichtet werden:

1. Neuer Pferdemarkt + Nebenflächen (Nov.2012-April 2015)
2. Kampstraße/Ecke Schanzenstraße (Okt. 2014- Mai 2015)
3. Lagerstraße/Ecke Schanzenstraße (zunächst Suchgrabungen, später Bau einer Grube für die Entnahme einer Tunnelbaumaschine) (Nov. 2013 – Febr. 2015)
4. Tunnelbaumaschinengrube im Bereich Kl. Schäferkamp/Dänenweg (April 2013-April 2015)

Ein Mitglied berichtet, dass die Arbeiten (Suchgrabung) im Kreuzungsbau Lagerstraße/Ecke Schanzenstraße begonnen haben.

TOP 6: Bericht der steg und des Amtes

a) Neuer Pferdemarkt 29/31 / Neuer Kamp 21-25

Der Bauvorbescheid für das Bauprojekt wurde erteilt. Entgegen der am 12.10.2011 im Sanierungsbeirat präsentierten Planungen werden die Gebäude im Blockinneren im Rahmen eines Änderungsantrages um ein Geschoss von 5 auf 4 Vollgeschosse reduziert. Von den geplanten 64 Wohnungen sollen 18 als öffentlich geförderte Wohnungen (2. Förderweg) erstellt werden. Der Bezirk Altona wird mit dem Eigentümer hierzu einen städtebaulichen Vertrag schließen.

Ein Bauantrag soll laut Auskunft des Eigentümers zeitnah eingereicht werden.

b) Gewerbezeile Eifflerstraße

Die steg hat den Bauantrag für die Errichtung eines Gewerbezeilenbaus in der Eifflerstraße eingereicht. Im Vergleich zur Vorstellung des Bauvorhabens in der Beiratssitzung am 12.10.2011 hat es geringe Änderungen gegeben.

In der Sitzung am 14.12.2011 wurde mitgeteilt, dass aus Kostengründen eine Nutzung des Erdgeschosses durch das Ensemble Resonanz nicht möglich ist, da Maßnahmen zum Schutz gegen den Bahnlärm nötig gewesen wären, deren Kosten zu hoch sind. Im Bauantrag sind Einzelhandelsflächen im Erdgeschoss vorgesehen, die vorrangig den Mietern des Hauses als produktionsnahe Möglichkeit zur Präsentation und zum Verkauf ihrer Produkte dienen sollen. Als sonstige Nutzungen sind in dem viergeschossigen Neubau mit Staffelgeschoss „Co-Working“-Räume, ein Frauenwirtschaftszentrum, ein „digitales Dorf“ sowie Künstlerateliers vorgesehen.

c) Straße Sternschanze / 3. Bauabschnitt

Der Verkehrsausschuss beschloss in der Sitzung am 20.02.2012, dass eine öffentliche Anhörung zur Freiflächenplanung des 3. Bauabschnitts der Straße Sternschanze durchgeführt werden soll. Die öffentliche Anhörung findet statt am Montag, 07.05.2012 im Sporthaus des SC Sternschanze. Die Uhrzeit ist noch nicht bekannt.

Nachtrag zum Protokoll: Die öffentliche Anhörung findet um 19.30 Uhr statt.

d) Bebauungsplan- Entwurf Sternschanze 6 (Textplan)

Der Bebauungsplanentwurf „Sternschanze 6“ (Textplan) liegt vom 02.04. bis 02.05.2012 öffentlich aus. Er kann an den Werktagen (außer Sonnabends) während der Dienststunden im Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Altona, Jessenstraße 1-3 (Technisches Rathaus), 5. Stock, 22767 Hamburg, eingesehen werden. Während der Auslegungsfrist können die Unterlagen auch im Internet unter <http://www.hamburg.de/stadtplanung-altona> eingesehen werden.

e) Verbesserungsmaßnahmen im Schanzenpark

Nachdem im ersten Bauabschnitt des Maßnahmenpaketes zur Verbesserung des Schanzenparks im Sommer 2011 unter anderem der große Spielplatz grunderneuert wurde, werden in diesem Jahr die Verbesserungsmaßnahmen des zweiten Bauabschnittes umgesetzt. Ein dritter und letzter Bauabschnitt ist für das Jahr 2013 vorgesehen.

Diese Maßnahmen sind Bestandteil des Ergebnisses eines im Jahr 2010 durchgeführten Beteiligungsverfahrens, im Rahmen dessen neben Anregungen zur Umgestaltung des großen Spielplatzes auch weitere Verbesserungsvorschläge für den gesamten Schanzenpark gemacht werden konnten. Pläne zu den geplanten Maßnahmen können auf der Internetseite der steg (www.steg-hamburg.de) unter „Stadterneuerung und Stadtentwicklung“ –Projekte) eingesehen werden.

Im Rahmen des zweiten Bauabschnittes wird der Bereich des betreuten Spielplatzes vergrößert sowie der Sandspielbereich erneuert. Darüber hinaus wird der Basketballbereich neben dem be-

treuten Spielplatz verlegt und erneuert. Der Weg, der neben dem betreuten Spielplatz zum Kleinen Schäferkamp führt, wird teilweise neu befestigt, um einen besseren Parkzugang an dieser Stelle zu gewährleisten. Als weitere Maßnahme wird der Boulebereich erneuert, indem die Bouleflächen neu eingefasst und befestigt werden. Der Bereich um den Notausstieg der Hamburger Hochbahn auf der großen Wiese wird neu modelliert und angesät.

Die Umbauarbeiten sollen am 12.04.2012 beginnen und voraussichtlich 6-8 Wochen dauern.

TOP 7: Termine

Wann?	Was?	Wo?
07.05.2012, 19.30 Uhr	Öffentliche Anhörung des Verkehrsausschuss zur Freiraumplanung des 3. Bauabschnitts der Straße Sternschanze	Sporthaus des SC Sternschanze, Sternstraße 9
14. Mai 2012, 18.00 Uhr	Regionalausschuss I	Rathaus Altona, Kollegiensaal
06. Juni 2012, 19.00 Uhr	Sanierungsbeirat Sternschanze	Jesus Center, Schulterblatt 63
11. Juni 2012, 18.00 Uhr	Regionalausschuss I	Rathaus Altona, Kollegiensaal

steg Hamburg mbH, 02.05.2012